

Schweizer Nachwuchsmeisterschaften U23 – U20 – U18 – U16

## **Der Thurgauer Leichtathletiknachwuchs auf Höhenflug**

10 Schweizer Meistertitel – 7x Silber – 6x Bronze – dies die herausragende Bilanz der Thurgauer an den Schweizer Meisterschaften U23 und U20 in Basel sowie der U18 und U16 in Genf. Klar stärkster Thurgauer Verein sind die Amriswil-Athletics mit 14 Medaillen, davon sieben Goldenen, womit sie auch in der Schweiz eine Spitzenposition einnehmen.

### **Höhenrausch bei den Sprüngen**

Im Stabhochsprung der U23 wiederholt Olivia Fischer (Amriswil-Athletics) ihren Vorjahressieg mit übersprungenen 3.70m souverän und scheitert erst an der neuen Rekordhöhe von 4.81m. Im gleichen Wettkampf als Dritte klassiert gewinnt Angela Metzger (LC Frauenfeld) den Titel bei den U20 mit neuer Bestleistung von 3.50m. Und dass die Thurgauer gerne hoch hinaus wollen unterstreicht Andri Oberholzer (Amriswil-Athletics) mit 4.10m als Sieger in der Kategorie U18.

Ohne Stab, aber trotzdem hoch hinaus springt bei den U18 Josua Schwager (LC Frauenfeld). 1.97m reichen aber in diesem hochklassigen Feld „nur“ zu Rang 4. Seinen ersten Schweizer Meistertitel dagegen gewinnt Steward Pena (Amriswil-Athletics) bei den U16 mit übersprungenen 1.81m.

### **Schnelle Sprintzeiten**

Doch nicht nur hoch hinaus fliegen die Thurgauer Leichtathleten, sie sind auch sehr schnell. Gleich vier der sechs möglichen Medaillen im Frauensprint der U20 bringen unsere Athletinnen aus Basel in den Thurgau. Lena Weiss (Amriswil-Athletics) gewinnt über 100m in 12.16s Silber vor Charlene Keller (LC Frauenfeld) mit 12.27s. Über 200m siegt Charlene in 24.96s, und Lena darf nach 25.44s die Bronzemedaille entgegen nehmen. Bei den männlichen U20 muss sich Brahian Pena (Amriswil-Athletics) sowohl über 100m - trotz neuem Kantonalrekord von 10.69s - wie auch über 200m in 21.79s mit Silber begnügen. Im 110m Hürdensprint hingegen gewinnt er überlegen in starken 13.79s. Den Hürdensprint bei den U16 dominieren ebenfalls die Thurgauer. Matthieu Jacquet (LC Frauenfeld) gewinnt in 13.83s Silber bei der männlichen Jugend. Bei der weiblichen Jugend gewinnt Shannon Keller (LAR Bischofszell) Silber in 11.81s vor Melina Fontanive (Amriswil-Athletics) die in 11.95s das bronzene Podest erreicht.

### **Starke Wurfleistungen**

Und natürlich sind die Thurgauer auch stark, was sie in den Wurfdisziplinen beweisen. Im Speerwerfen der U20 verteidigt Salina Fässler (Amriswil-Athletics) mit sehr guten 47.69m ihren Schweizer Meistertitel vom letzten Jahr bei den U18, Sandra Lienert (LAR Bischofszell) wird mit 40.32m im letzten Versuch noch vom Podest verdrängt. Das Diskuswerfen der U23 gewinnt überraschend Benjamin Kolb (LAR Tägerwilen) mit 40.87m, und seine Vereinskollegin Kira Klein gewinnt in der gleichen Disziplin mit 34.90m Bronze bei den U18. Seinem ersten Schweizer Meistertitel im Stabhochsprung lässt Andri Oberholzer (Amriswil-Athletics) noch eine persönliche Bestleistung im Kugelstossen folgen, 14.76m bringen ihn auf den Silberplatz. Im Hammerwerfen der männlichen U18 sichert sich Martin Preisig (LAR Bischofszell) die Silbermedaille mit 38.17m, und Claudio Künzli vom LC Frauenfeld schleudert den Speer 56.28m weit, was ihm bei den U20 die bronzene Auszeichnung einbringt. Die Mehrkämpferin Tanja Mayer aus den Reihen der Amriswil-Athletics startet wegen einer Fussverletzung ganz ungewohnt nur im Kugelstossen welches sie mit 11.90m als Dritte beendete.

### **Klein aber fein: das Team der AusdauerathletInnen**

Sprunggewaltig, schnell, stark: aber ist der Thurgauer Löwe auch ausdauernd. Der Laufbereich zählt momentan leider nicht gerade zu den besten Disziplinen der Thurgauer LeichtathletInnen. Und doch gibt es auch hier wenige Ausnahmen. Lea Laib (Amriswil-Athletics) zählt zu den grossen Schweizer Nachwuchshoffnungen und beweist dies auch in Genf mit einem klaren Sieg im 800m-Lauf der U18 in hervorragenden 2:12.94. Und ihre Vereinskollegin Leila Vogt gewinnt über 400m Hürden in 64.10s als Zweite der U23 den Schweizer Meistertitel bei den U20 und zeigt dabei, dass sie Ausdauer perfekt mit Geschicklichkeit verbinden kann, denn beides ist notwendig in dieser komplexen Disziplin.